



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffizi federal per edifizis e logistica UFE

16 Gebäude im Ausland

Harare, Zimbabwe Sanierung Kanzlei Installation einer Photovoltaikanlage



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern	
Nutzer	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern	
Architektur	Projekt	Beat Tschanz, Architekt, Bern
	Realisierung	KR2 Architekten, Kapstadt
Fachplaner	Bauingenieur	Sonnekus Toerin Consulting Engineers, Kapstadt
	Elektroingenieur	Ernst Fluekiger, Freiburg / Andre Slabbert, VSV Consulting, Pretoria
	HLKKS-Ingenieur	Alec Johannsen Consulting Engineers, Pretoria
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Jean-luc Cramatte, Fribourg	

Ausgangslage und Projekt

Die Botschaft in Harare ist in einer Villa untergebracht, die im Lauf der Jahre mit unterschiedlichen Anbauten ergänzt wurde. Die Bausubstanz und die Installationen waren jedoch sanierungsbedürftig, und ausserdem verlangten zusätzliche Arbeitsplätze mehr Raum. Um den Altbau wieder voll zur Geltung zu bringen, wurden die Anbauten der letzten Jahre entfernt und das Haus saniert. Hinter dem bestehenden Gebäude platzierte man einen eingeschossigen Neubau, der die nötigen Arbeitsplätze aufnimmt. Dieser pavillonartige Bau ist im Erschliessungsbereich an den Altbau angedockt, was kurze interne Wege gewährleistet. Die weiss verputzten Fassaden und das rote Ziegeldach prägen den Villencharakter des bestehenden Gebäudes. Dagegen steht der Neubau in einem deutlichen Kontrast. Eine Fassade aus grauen Aluminiumlamellen hüllt den ganzen Baukörper ein – sowohl die gut gedämmten geschlossenen Teile als auch die Fenster. Diese Lamellen prägen nicht nur die Architektur, sie sind auch gleichermassen Sicherheits- und Beschattungselement.

Umsetzung der Arbeiten

Wegen der wirtschaftlichen Instabilität in Zimbabwe bei Projektbeginn konnte man die Bauteile nicht vor Ort produzieren. Da die Herstellung in der Schweiz und der Transport nach Harare zu teuer waren, wurde die Ausführung in Südafrika geplant. Die Konstruktion wurde auf lokal verfügbare Materialien und Methoden ausgelegt, so dass ein ansässiger Unternehmer die Arbeiten ausführen konnte. Lediglich die Fassaden und Fenster stammen aus Europa. Auch für die technischen Installationen waren südafrikanische Ingenieure und Firmen verantwortlich. Um den täglichen Stromausfällen zu begegnen, installierte man auf dem Dach des Neubaus eine Solaranlage, die den Strombedarf der Beleuchtung und der Bürogeräte abdeckt; ein Generator überbrückt längere Unterbrüche. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe deckt die minimalen Heiz- und Kühlbedürfnisse ab. Insgesamt entspricht das Gebäude nun den schweizerischen Anforderungen an Energieeffizienz und Sicherheit.

Grundmengen

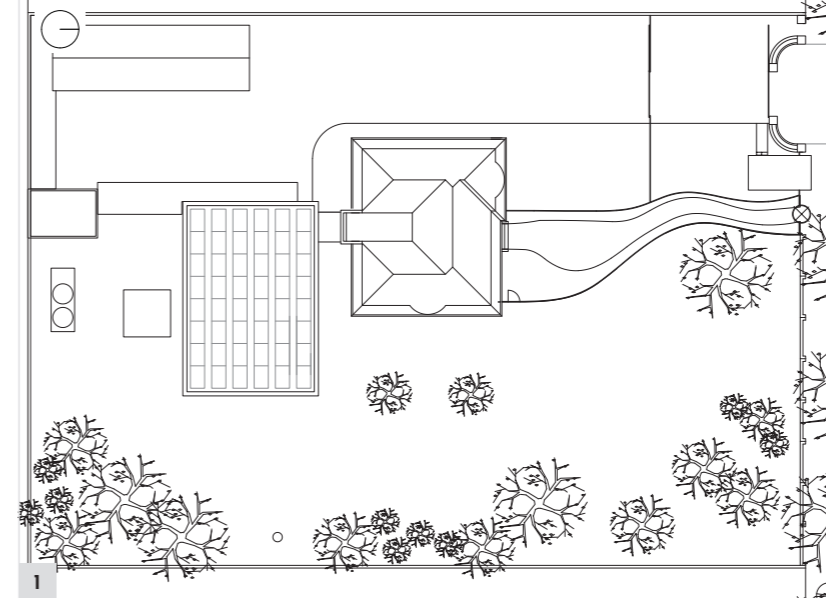
Nach SIA 416		Geschossfläche Total	650 m ²
Gebäudevolumen	2 200 m ³	Geschosse	4

Kosten CHF

2 Gebäude	1 714 032	20 Baugrube	8 648	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
4 Umgebung	68 287	21 Rohbau 1	615 007		BKP 2/m ³ GV
		22 Rohbau 2	439 489	BKP2/m ² GF	3 383
		23 Elektroanlagen	274 466		
		24 HLKK	59 021		
		25 Sanitäranlagen	37 578	Baukostenindex Espace Mittelland,	
		27 Ausbau 1	166 281	Neubau Bürogebäude	
		28 Ausbau 2	53 431	Oktober 2012	103.6
Anlagekosten	1 782 319	29 Honorare	60 111	Basis Oktober 2010	100

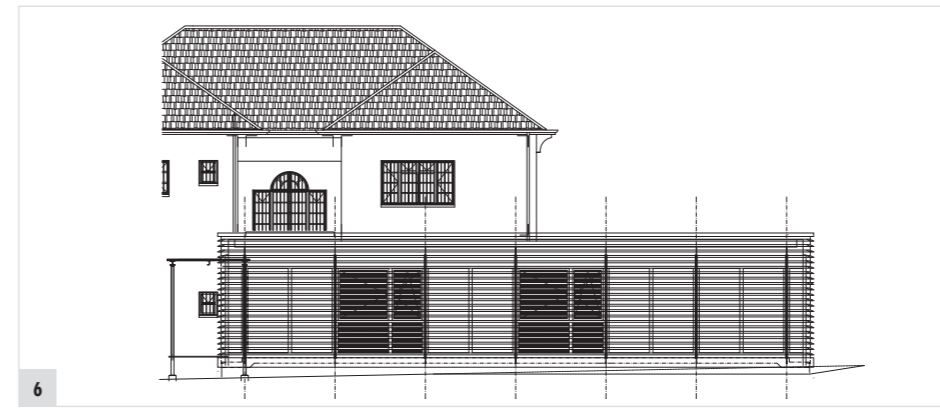
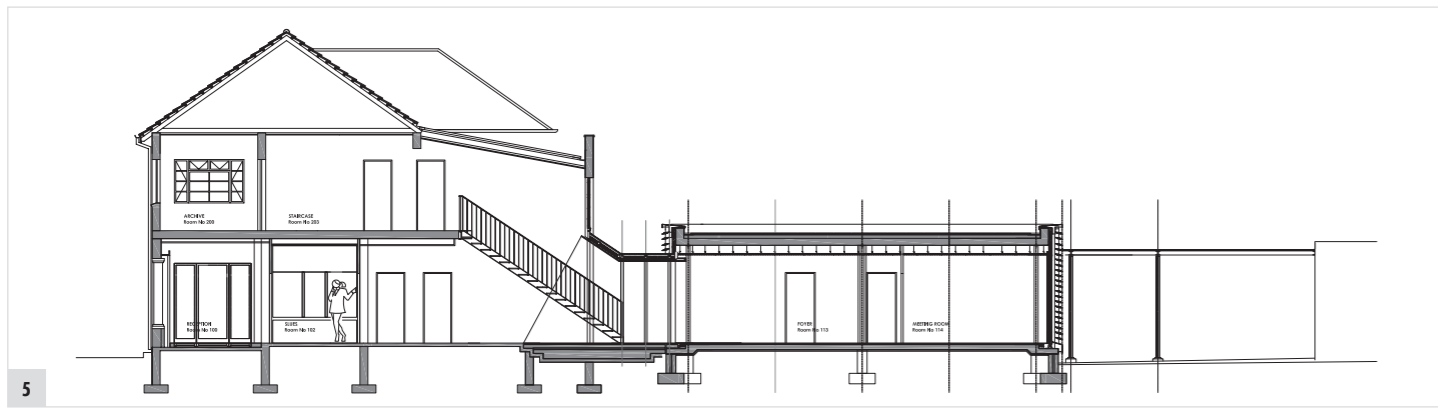
Termine

Planungsbeginn	Februar 2008	Baubeginn	Juli 2009	Bauende	März 2011
----------------	--------------	-----------	-----------	---------	-----------



- 1 Situation
- 2 Ost Fassade Alt- und Neubau
- 3 Ansicht neuer Anbau
- 4 Photovoltaikanlage auf Dach des neuen Anbaus





- 5 Schnitt Alt-und Neubau
- 6 Ansicht Süd Fassaden
- 7 Grundriss EG
- 8 Grundriss OG
- 9 Verbindung Alt-und Neubau
- 10 Warte-raum mit Schalteranlage
- 11 Treppenhaus OG Altbau
- 12 Sitzungszimmer Neubau
- 13 Korridor Neubau

